

BÜCKER + ESSING



MIT UNS BLEIBEN SIE AUF KURS!

MOTOREINSTANDSETZUNG. IHR PROFI SEIT 55 JAHREN:

BÜCKER + ESSING ist seit 55 Jahren zuverlässiger Spezialist für die Instandsetzung von Dieselmotoren. Mit fachgerechten Reparaturen und Instandsetzungen von Dieselmotoren sorgen wir dafür, dass Ihre Schiffe noch lange auf dem richtigen Kurs bleiben.

- Zeitwertgerechte Reparaturen
- Grundüberholungen
- Tauschmotoren
- Ersatzteile & Komponenten
- Aus- und Einbauservice

TECHN. BERATUNG & VERKAUF:

Bücker + Essing GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 125
49811 Lingen (Ems)
T 0591 7105-239 oder -242
E vertrieb.diesel@buecker-essing.de



**HIGH PERFORMANCE
FÜR IHREN MOTOR.**



www.buecker-essing.de

EIN UNTERNEHMEN DER **sercco** Group



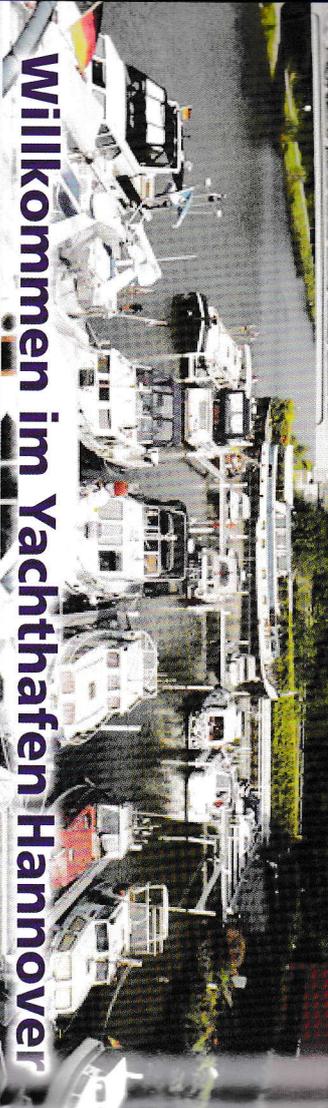
Klönschnack

Nr. 40 · Juni 2021



Zeitschrift der Traditionsschifffahrt,
Werten und Ausrüster

Mitteilungen der
Deutschen Traditions-
Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)



Willkommen im Yachthafen Hannover

Der Hafen wurde Ende der 1980er Jahre auf dem Gelände der ehemaligen Aminuswerft errichtet. Ende 1996 übernahm ihn der Marine-Regatta-Verein als Wassersportabteilung der Marinekameradschaft Hannover. Die Gebäude wurden nutzbar gemacht und die Steganlage wieder hergerichtet und teilweise ergänzt, sowie eine Bootstankstelle errichtet.



Im Jahre 2000 wurde ein alter Schlepleichter gekauft und bis 2003, größtenteils in Eigenarbeit, zum schwimmenden Clubhaus mit Hafenmeisterei und Restaurationsschiff ausgebaut. Das Restaurantsschiff hat eine exzellente Küche, ist ganzjährig geöffnet und auch für Veranstaltungen buchbar. Tel: 05 11 / 54 55 80 98.



Im Jahre 2012 wechselte der Hafen einschließlich des Restaurationsschiffes in die Verantwortung der Firma Yachthafenverwaltung Hannover. Anschließend wurde die Steganlage, insbesondere für größere Boote, erweitert. Außerdem wurden vier Finnhütten mit Übernachtungsmöglichkeiten für Bootsfahrer mit eingeschränkter Schlafmöglichkeiten an Bord oder Wasserwanderer errichtet.

Der Hafen ist auf mehreren Wegen erreichbar.

- Auf dem Wasserweg über den Mittellandkanal bei Kanal-km 163,6.
- Auf dem Landweg mit dem Bus

Haltestelle in der Nähe - 2 Buslinien mit Verbindung direkt zum Hauptbahnhof (Stadtzentrum)

Für Gastlieger gibt es im Hafen ausreichend Liegeplätze. Es können Boote jeglicher Größenordnung anlegen, auch 27 m Länge oder 6 m Breite sind in begrenztem Umfang kein Problem. Liegeplätze an den Kopfstegen haben 2,50 m Wassertiefe.



Die Diesel-Bootstankstelle wird vom Hafenmeister bedient. Sie ist in der Saison (1. April bis 30. Oktober) Montag bis Sonntag von 9,00 bis 20,00 Uhr geöffnet. Die Dieseltankstelle wird vom Hafenmeister bedient. **Wir tanken umweltschonenden GTL-Diesel.**

Schauen Sie doch mal vorbei. Wir würden uns freuen Sie zu Wasser oder zu Land in unserem Yachthafen begrüßen zu dürfen.

Tel: 05 11 / 37 55 34 oder 01 73 17 34 48 8

Yachthafen Hannover

Wertstraße 19, 30163 Hannover · Tel: 05 11 / 37 55 34 oder 01 73 17 34 48 8
 E-Mail: yachthafenhannover@t-online.de
 www.yachthafen-hannover.de



Klönschnack

Mitteilungen der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)
 für Freunde der Traditionsschifffahrt

Nr. 40

Juni 2020

Inhalt

Seite

Vorwort des DTMV-Vorsitzenden	3
Die DTMV - Wir über uns	5
Aufnahmeantrags-Formular der DTMV	7
Informationen für Traditionsschiffer Corona trifft Traditionsschiffe hart	9
Veranstaltungen Maritime Woche vom 09. bis 15.08.2021 in Weener	10
Informationen für Traditionsschiffer Erhalt und sicherer Weiterbetrieb der Traditionsschifffahrt	11
Feuerschiff BORKUMRIF	13
Mitglieder stellen sich vor Neu in der DTMV mit dem Luxemotor „Albe“	16
Ein Schlepper für Marten Deymann	21
Berichte der Mitglieder Kinder an Bord - Familientreffen in Lauwersoog	24
DTMV-Mitglied „Dirk Ulzetter“	26
Informationen für Traditionsschiffer 2040 - Binnenschifffahrt CO ₂ -frei	27
Projekt: Zero Emission Passenger Ship (ZEPS)	29
Vernisss Frachtmotorschiff „Johannes“	32

Impressum

Herausgeber:
 Erscheinungsweise:
 Redaktion:
 Geschäftsstelle:
 E-Mail:
 Internet:

Titelfoto:
 Text- und Fotobeiträge:
 Gestaltung und Druck:
 Anzeigen:

Vorstand der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V. (DTMV)
 Einmal jährlich
 Peter Meyer
 Hilmar Bockhacker, Ferstenborgum 29, 26826 Weener
 presse@dtmv-online.de
 www.dtmv-online.de

Peter Meyer
 Nicolae-Hien, Nadine Ostholt-Hien, Catharina und Hilmar Bockhacker,
 Marten Deymann, Dirk und Luise Ulzetter, Peter Meyer
 Grafik Team Werbeagentur, Mühlenweg 5, 26789 Leer (Ostfriesland)
 Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 0, Fax: 04 91 - 9 25 55 - 26 · e-mail: info@grafik-team.de
 Grafik-Team Werbeagentur, Johanne Oltmanns

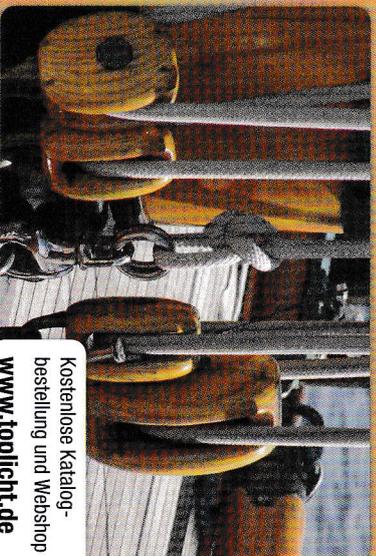
TOPLICHT

Schiffsausrüster für traditionelle Schiffe und klassische Yachten • Verfastrüstung

Notkestraße 97
22607 Hamburg

Tel.: 040 - 88 90 100
toplicht@toplicht.de
www.toplicht.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr



Kostenlose Katalog-
bestellung und Webshop
www.toplicht.de

Liebe Freunde der Traditionsschiffahrt



Würde die Corona Pandemie wie einem Fluss folgend zu einem bestimmten Mündungsbereich führen, so könnten wir die dortige Gegend zurecht als Reiseziel annehmen und das mit Leichtigkeit. Jedoch scheinen uns die zahlreichen Experten auf diesem Gebiet noch eine längere Pandemiereise zu versprechen, da das Virus weltweit grassiert und wir es auch weltweit besiegen müssen. Eine Lehre für ein globales Selbsterständnis: Gelunge Beispiele für eine solche Bewältigung sind z.B. die Pocken, es scheint also möglich. Doch wir werden wohl eher mit Hilfe von Masseneimpfungen und einer Art Koexistenz mit diesem Virus leben lernen, wie mit den vielen anderen Millionen-Viren KollegInnen in uns selbst und um uns herum auch schon.

Die Zeit der persönlichen und kollektiven Reflexion ist nun besonders wichtig. Wir sehen Impf-Licht am Ende des Tunnels und nun ist es Zeit zum Kurswechsel. Haben wir noch die richtige Gesellschaftsform? Brauchen wir neue Strukturen? Welches sind die wichtigsten Aufgaben der staatlichen Daseinsvorsorge? Wie können wir dem Klimawandel begegnen? Die Liste könnte lang werden....

Wir sind wohl alle recht Corona-müde und ein Ende, hoffentlich ohne Schrecken, wäre sehr willkommen! Dennoch möchte ich an dieser Stelle einen minimalen Beitrag leisten zur Diskussion über unsere gemeinsame Aufgabe: Welchen Kurs sollen wir in Zukunft einschlagen und welches Ziel der Reise soll es sein? Bis zu den Antworten auf schwierige Fragen könnt ihr ja den Rost entfernen, die Lackrollen auspacken und evtl. die Solarpanels auf euren Ruderhäusern installieren, ist ja sonst nichts los!

Der gesamte Vorstand der DTMV wünscht für die neue und wiederum sehr besondere Saison: Gute Fahrt zu neuen Zielen, immer eine handvoll gute Ideen zur Lösung der auftretenden Probleme und ein ausreichendes Maß an Zuversicht, Leinen los, ahoi! 

Euer Hilmar



• Tischlerei
• Aluminium-
bau

• Schiffs-
ausbauten

Wessels

Tel. 05332-9977-21
Fax. 05332-9977-20
Industriestr. 10
D-49733 Haren

Wir fördern Talente und unterstützen Siel.



Reederei Deymann – Ihr Partner für die Binnenschifffahrt

Papenwiese 5 - 49733 Haren (Ems)
 Tel.: +49 (0) 5932 - 73580 - Fax: +49 (0) 5932 - 735829
 info@reederei-deymann.de - www.reederei-deymann.de

Die DTMV - Wir über uns

Wir über uns

Gründung und Zielsetzung

Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV) ist ein Zusammenschluss von Eignern mit mindestens 50 Jahre alten Motorfahrzeugen. Weitere Freunde der Traditionsschifffahrt, ob mit jüngeren Wasserfahrzeugen, oder auch ohne Boot, sind gleichermaßen als fördernde Mitglieder willkommen.

Die DTMV hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege des maritimen Kulturerbes zu leisten. Zugleich wird auch die Tradition des motorisierten Fahrtenwassersports mit dem Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern unterstützt. Die Sicherheit an Bord und der Schutz der Umwelt werden gefördert. Die Schiffe und Boote der DTMV sind europaweit unterwegs, und sie zeigen mit ihren traditionellen Fahrzeugen „Flagge“ (Stan-der) bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. Hierzu zählen u.a. die jährlich ausgeschrieben Zielfahrt der DTMV, die auch der Tatsache Rechnung tragen soll, dass die Mitglieder über das gesamte In- sowie teilweise Ausland verstreut beheimatet sind. In diesem Jahr werden die Schiffe der DTMV wieder ein großes Pensum hinter sich bringen.

Die Anzahl der steigenden Einladungen in Ost und West zeigt auch, welchen touristischen Wert diese Schiffe für die Städte und deren „Kassen“ haben. Unsere Politiker sollten darauf achten, dass es den Eignern möglich bleibt, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Denn im Falle der DTMV handelt es sich ausschließlich um Familienschiffe (Privatschiffe). In den seltensten Fällen gewähren die Städte für die Anreise einen Spritzuschuss. Die Skipper tragen die Kosten also selbst. Trotz der zunehmenden Schwierigkeiten, die aktuellen und zukünftigen technischen und rechtlichen Anforderungen an alte Schiffe umzusetzen,

wächst unsere Gemeinschaft, nicht zuletzt wegen des intensiven Austausches und der gegenseitigen Hilfen in Rat und Tat. Manche jüngeren Mitglieder verwirklichen einen Lebensraum schon recht früh, andere setzen sich zur Ruhe und verbringen nun viel Zeit auf ihren alten Schätzchen und setzen immer wieder verschobene Fahrträume um.

Unter dem Motto „Wir auf dem Wasser“ legt die DTMV großen Wert auf eine gute Partnerschaft mit der Berufsschifffahrt. Das erklärt sich auch aus der Mitgliedschaft, denn ein großer Teil unserer Mitglieder schipperte einst beruflich auf Flüssen, Kanälen und Meeren. Als überregional organisierter Wassersportverein ist die DTMV Mitglied im Deutschen Motor yachtverband e.V. (DMYV), dessen Präsident einst die Idee hatte, diese Vereinigung ins Leben zu rufen.

Unter Berücksichtigung der vergleichbaren Zielsetzung hat die DTMV kooperative Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit vereinbart mit

- dem Förderverein Maritimer Denkmalschutz e.V. (MDS) in Bremerhaven,
- der britischen Traditionsschiffvereinigung The Barge Association (DBA),
- der Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft e.V. (BBSG) zur Erhaltung und Förderung der historischen Binnenschifffahrt und Betreiberin des historischen Hafens Berlin an der Mühlendamm Schleuse,
- dem Schweizerischen Schleusenschiffer Klub (SSK),
- dem Förderverein Traditionsschiff Prinz-Heinrich e.V., Historischer Ems-Borkum Dampfer von 1909 - Leer, sowie
- dem Förderverein Deutsche Museums-werft e.V., Köln.
- Skipper-Klötje Leer e.V.

Die DTMV wurde im Juli 1998 in Leer gegründet. Die DTMV ist im Vereinsregister

bei dem für Leer zuständigen Amtsgericht Aurich eingetragen und vom zuständigen Finanzamt als gemeinnütziger Verein im Sinne des Steuerrechts anerkannt (Abzugsfähigkeit von Spenden).

„Klönschnack“

Jährlich (zum Frühjahr) gibt die DTMV in Zusammenarbeit mit einer Fachagentur „Klönchnack“ - Mitteilungen für Freunde der Traditionsschifffahrt - heraus. Diese Schrift enthält jeweils aktuelle Informationen, Berichte der Mitglieder und Fachbeiträge von Gastautoren. „Klönchnack“ erscheint mit einer Auflage von 2.000 und wird gezielt an Verbände und Institutionen sowie Freunde der Traditionsschifffahrt kostenlos abgegeben. Mit „Klönchnack“ zeigt die DTMV Flagge auch auf verschiedenen Fachmessen.

Mitgliedschaft

Nach der DTMV-Satzung sind natürliche – gleich welchen Alters – und juristische Personen als Mitglieder willkommen, die sich als Freunde der Traditionsschifffahrt der Zielsetzung der Vereinigung verbunden fühlen. Dies als „aktive“ Traditionsschiffer sowie deren Partner und Familienangehörige mit einem traditionellen Wasserfahrzeug (50 Jahre und älter) oder als „fördernde“ Mitglieder – mit vollem Stimmrecht – ohne bzw. mit einem jüngeren Schiff/Boot.

Zur Zeit sind in der DTMV etwa 140 Mitglieder mit ca. 90 Schiffen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen, Irland und Portugal organisiert. Die Tendenz ist steigend.

Die zu zahlenden Beiträge :

- Aufnahmegebühr = 55 Euro (einmalig, je Schiff/Boot)
- Jahresbeitrag für Schiffs-/Bootsseigner = 54 Euro
- Jahresbeitrag für Mitglieder ohne Schiff/Boot = 45 Euro

6 _____ KLÖNSCHNACK Nr. 40 _____

- Jahresbeitrag für Partnermitglieder sowie für junge Erwachsene = 25 Euro (bis zum 25. Lebensjahr, soweit in der Ausbildung oder dienstleistend)

- Jugendmitglieder (7 bis 18 Jahre) = 5 Euro

- Kinder von Mitgliedern (bis 6 Jahre) sind beitragsfrei

Geschäftsstelle

1. Vorsitzender:
Frank-Hilmar Bockhacker
Feerstenborgum 29, 26826 Weener

Website der DTMV: www.dtmv-online.de
DTMV-Bankverbindung:
Ostfriesische Volksbank Leer
(BLZ 285 900 75) Konto 108 847 00)
IBAN Nr. = DE 932 859 007 500 108 847 00
BIC Nr. = GENODEF 1 LER

Vorstand DTMV

1. Vorsitzender
Hilmar Bockhacker,
Feerstenborgum 29, 26826 Weener
Mobil: 0177 8 877665
E-Mail: hilmar.bockhacker@web.de

2. Vorsitzender

Kurt Fritzsche
Dorfstraße 25, 66892 Buchmühlbach
Tel.: 06372 - 3862
E-Mail: kurt.fritzsche@hotmail.com

Schatzmeister

Guido Dielen
Im Sundern 4, 48157 Münster
Tel.: 0251-7635886; Mobil: 0171-2755275
E-Mail: gdielen@gdtd.de

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Meyer
Hinterm Dorfe 6, 38527 Meine
Tel.: 05304-4038; Mobil: 0172-3125445
E-Mail: pmeyer4294@aol.com

Schrittführerin

Christiane Wilms
Auf dem Espel 12, 46244 Bottrop,
Tel.: 0151-15368504

E-Mail: c.wilms-dtmv@web.de

Beauftragter für Jugend, Umwelt und Häfen

Franz Schmidt
Distelweg 15, 40789 Monheim
Mobil: 0175-1642258
E-Mail: solitaer@fjalk.net



_____ KLÖNSCHNACK Nr. 40 _____

Aufnahmeantrag für die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)



Geschäftsstelle: Hilmar Bockhacker, Feerstenborgum 29,
26826 Weener, Tel.: 0177-8877665 Email: hilmar.bockhacker@web.de

Name:	Beruf:	
Vorname:	Telefon:	
Straße:	Fax:	
PLZ/Ort:	Mobil Tel.:	
Geb.-Datum:	Email:	
Nationalität:	Homepage:	
Ich bin Bootsseigner:	ja / nein	Club/Heimathafen:
Bootsname:	Boots-Typ:	
Baujahr:	Bootswert:	
Baumaterial:	Länge:	
+ Aufbau:	Breite:	
Motor/Typ:	Teilgang:	
PS / KW:	Verdrängung:	
Ich besitze folgende Führerscheine/Patente:	_____	
Mein Boot ist beim DMV/DV registriert unter der Nr. _____	Mein Boot ist im Seeschiffs-/Binnenschiffsregister eingetragen unter der Nr. _____	
Mein Boot ist haftpflichtversichert bei der Versicherung: _____		
Ich beantrage die Aufnahme in die DTMV:	1) als aktives Mitglied mit Boot, 2) als förderndes Mitglied ohne Boot, 3) als Partnermitglied. (Nichtzutreffendes bitte streichen)	
Ich erkenne die Satzung der DTMV an. Ich stimme zu:	a) der vereinsinternen Weitergabe von persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer) sowie Schiffsdaten der Veröffentlichung des Schiffsnamens, ggf. mit Bild, Eigener-Name und Schiffsdaten	
_____ den _____	Unterschrift _____	
Nur von der DTMV auszufüllen:		
Vorstandsbeschluss am:	_____	
Aufnahme ab:	_____	
Abmahnung mit Begründung:	_____	
_____	Unterschrift 1. Vorsitzender _____	

_____ KLÖNSCHNACK Nr. 40 _____

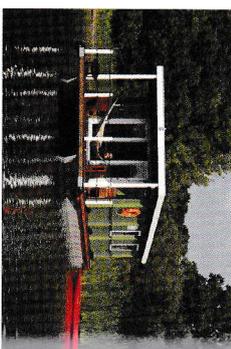
Frischzellekur für Bleibatterien – testen, pflegen, regenerieren



Megapulse

Sehr oft müssen defekte Batterien trotz geringer Nutzungsdauer ersetzt werden. Bleiakkus bilden während jeder Entladung Bleisulfat. Wenn die Wiederaufladung nicht umgehend erfolgt bildet sich das amorphe Bleisulfat um in Kristalle. Diese sind inaktiv, lassen sich nicht mehr laden (also umwandeln in wieder schwammige, poröse Aktivmasse) und sie haben hohen elektrischen Widerstand, gegen Ladung, aber auch gegen Entladung der restlichen noch aktiven Masse. Die Batterie wird schwächer und sehr leicht für "tot" erklärt. Der Megapulse® (lieferbar in den Spannungen 6 – 12 – 24 – 48 – 80 Volt) mit der richtigen Haupt- und Oberfrequenz wirkt diesem Vorgang entgegen, bzw. kann ihn sogar umkehren. Er wandelt das hartkristalline Bleisulfat zurück in amorphe Aktivmasse und verlängert damit die Lebenszeit einer Batterie erheblich!

Vom Megapulse® profitiert hat beispielsweise die Aare Charter GmbH aus Brandenburg an der Havel. Als David Setzemann, Prokurist des Hausbootvermieters in einer Fachzeitschrift über die positive Wirkung des Megapulse-Konzepts las, entschloss sich der Brandenburger, einen Test des Gerätes an vorhandenen Booten durchzuführen und bestellte drei Exemplare. Zu seinem Erstaunen verbesserten sich bei der mit Megapulse® bepushten Starterbatterie schon nach 2 Wochen das Startverhalten und auch die Versorgungsbatterien für das darüber hinaus gewählte Bunbo-Bungalow-Boot lieferten ebenfalls länger Strom für Kühlung, Licht usw. Heute kommt David Setzemann zu der Auffassung, dass sich die Investition von weit mehr als 100 Megapulse®-Geräten absolut gelohnt hat, da sonst übliche Batterieausfälle deutlich seltener geworden sind.



Bunbo-Bungalow-Boot

Um nicht von der Batteriepanne überrascht zu werden sollte man von Zeit zu Zeit die Startfähigkeit der Starterbatterien mit dem kleinen Tester CBT12XS prüfen. Er misst den auf der STARTER Batterie angegebenen Kälteerfroststrom, angegeben in A (Ampere). Bei Versorgungsbatterien fehlt diese Angabe leider. Hier kann hilfsweise der Vergleich der Messung einer neuen Batterie mit dem Testergebnis der eigenen Batterie über den ungefähren Zustand Auskunft geben.

CBT12XS

Und erreit jemanden trotz alle dem mal eine Batteriepanne hilft der kleine Startbooster XCLI 12-1 aus der Patrsche. Er ist nicht vergleichbar mit dem Billigstarter aus dem Supermarkt. Er startet selbst einen Diesel mit 3 l Hubraum bei Minusgraden und Totalausfall der Batterie. Damit er immer vollgeladen zur Verfügung steht kann er über einen USB-Anschluss bei Laune gehalten werden.

Startbooster XCLI 12-1



Informationen für Traditionsschiffer

Corona trifft Traditionsschiffe hart

Nach Absage des Hamburger Hafengeburtstags und der Verschiebung der Kieler Woche:

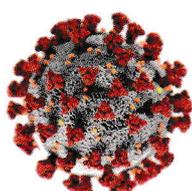
Traditions- und Museumsschiffe bitten Gäste um Spende des gezahlten Törnbeitrags.

In einem offenen Brief haben die Eigner und Betreiber der Traditions- und Museumsschiffe ihre zahlenden Gäste um Unterstützung in Zeiten der Corona-Krise gebeten. Darin heißt es:

„Liebe Gäste, aufgrund der Absage des Hamburger Hafengeburtstags und der Verschiebung der Kieler Woche können wir Ihnen in diesem Jahr vorerst leider kein maritimes Erlebnis auf unseren historischen Schiffen bieten. Diese Maßnahme zu Ihrem und unserem gesundheitlichen Schutz unterstützen wir voll und ganz. Und selbstverständlich werden wir Ihnen den bereits gezahlten Törnbeitrag erstatten.“

Doch uns trifft dieser Verlust von Einnahmen zum Erhalt der Schiffe besonders hart. Die jährlichen Arbeiten an den Museumsschiffen wurden während der Winter- und Frühjahrsarbeiten durch die Betreibervereine und Eigner geleistet.

Laufende Kosten wie Versicherungen und Hafengebühren, notwendige Investitionen in Ausrüstung und Wartung, Rücklagen für Reparaturen und nicht zuletzt die regelmäßige Erneuerung der Sicherheitszeugnisse werden diesmal nicht durch Ihre finanziellen Beiträge aufgefangen. Wir, die vielen ehrenamt-



lichen Helfer, setzen uns für diese maritimen Kulturgüter ein, damit Sie zu uns an Bord kommen und das Leben auf den Museums- und Traditionsschiffen kennenlernen können.

Deshalb bitten wir Sie, zu überlegen, ob Sie ausnahmsweise auf die Rückzahlungen ihres Törn Beitrags verzichten können, sofern Sie in der aktuellen Situation dazu in der Lage sind. Damit auch in Zukunft in den 17 Museumshäfen von Flensburg bis Greifswald, von Bismum bis Emden die Traditionsschiffflotte einen sicheren Hafen hat.

Vielen Dank, dass Sie unsere Sorgen um die schönen erhaltenswerten Schiffe teilen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie gesund bleiben.“

Kontakt für die Medien:

Nikolaus Kern,
Vorstandsmitglied GSHW e.V.
Geschäftsstelle:
Bauernvogtei 2
21465 Reimbek
Tel.: +49 (0)40 78877342

Maritime Woche in Weener

Traditionsschiffreffen mit Tauziehwettkampf und Maritimen Flohmarkt
09. – 15.08.2021, Alter Hafen Weener

Man kann 2021 nur vorsichtig planen. Aber man sollte planen.

Unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens planen die Mitglieder des Schipper Klotfje in Leer ihr alle 2 Jahre stattfindendes Treffen der Traditionsschiffe für den 06. – 08.08.2021.

Um einen weiteren Anziehungspunkt für die angereisten Traditionsschiffe zu bieten, schließt sich in der Folgewoche ab dem 9.8. in Weener eine Maritime Woche an. Durch das mittlerweile eingespielte ehrenamtliche Organisationsteam werden wieder zahlreiche Programmpunkte über die Woche verteilt angeboten.

Nachdem 2019 erstmalig ein Tauziehwettkampf über das Hafenbecken stattgefunden hatte, möchte man auf den großen Anklang vor 2 Jahren mit kleinen

Verfahrensänderungen aufbauen und dieses Event zum festen Bestandteil des Programms ausbauen. Interessierte Mannschaften à 6 Personen können sich ab jetzt schriftlich für den 14.8. ab 15:00 anmelden unter info@hafen55-weener.de

Ebenfalls ist wieder ein Maritimer Flohmarkt für den 15.8. geplant. Auch hier können sich Aussteller maritimer Waren gern wieder anmelden bei Franz Schmidt unter franz.schmidt@ip66.de.

Skipper, die mit ihren Traditionsschiffen an der Maritimen Woche teilnehmen möchten, melden sich gern bei Catharina Bockhacker unter info@1500-grad.de an.

Das Organisationsteam hofft, dass der Alte Hafen im August für eine Woche wieder mit Leben, buntem Treiben und Musik gefüllt ist. ²



Ein buntes Bild bot sich bei der letzten Maritimen Woche in Weener.

10

KLÖNSCHNACK Nr. 40

Foto: privat

Erhalt und sicherer Weiterbetrieb der Traditionsschiffahrt

Förderart: Zuschuss
Förderbereich: Kultur, Medien & Sport
Fördergebiet: bundesweit
Förderberechtigte: Privatperson, Öffentliche Einrichtungen, Kommune, Unternehmen
Fördergeber: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
Ansprechpunkt: Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen
Schloßplatz 9, 26603 Aurich
traditionsschiffe@bav.bund.de
Bav - Kontakt Traditionsschiffahrt

Weiterführende Links:

BAV - Förderprogramm für den Erhalt und sicheren Weiterbetrieb der Traditionsschiffahrt

Kurzzusammenfassung:

Wenn Sie eine Investition in die Sicherheit Ihres Traditionsschiffs planen, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss erhalten.

Volltext:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert sicherheitsrelevante Bau- und Ausrüstungsmaßnahmen an deutschen Traditionsschiffen.

Diese Maßnahmen werden gefördert:

- Umbauten,
- Einrichtungs- und Ausrüstungsmaßnahmen,
- Ingenieursdienstleistungen für die Erstellung notwendiger Unterlagen und deren Prüfung sowie
- Beratungsdienstleistungen zur Erstellung von Handbüchern und Dokumentationen.

Sie erhalten die Förderung als Zuschuss.

Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Ihren Antrag reichen Sie vor Beginn der Maßnahme und unter Verwendung der Antragsformulare über das elektronische Antragsystem easy-Online ein. Der elektronisch eingereichte Antrag ist auszudrucken, rechtsverbindlich zu unterschreiben und an die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) senden. ²

KLÖNSCHNACK Nr. 40

11

**Schiffsreparaturen
Umbauten
Modernisierung
Stahl- und Anlagenbau**



KÖTTER-WERFT
EST. 1919

Kötter Werft GmbH
Industriestraße 2 • 49733 Haren/Ems
Tel. (05932) 71033 • Fax (05932) 71039
eMail: info@koetter-werft.de
www.koetter-werft.de

Informationen für Traditionsschiffer

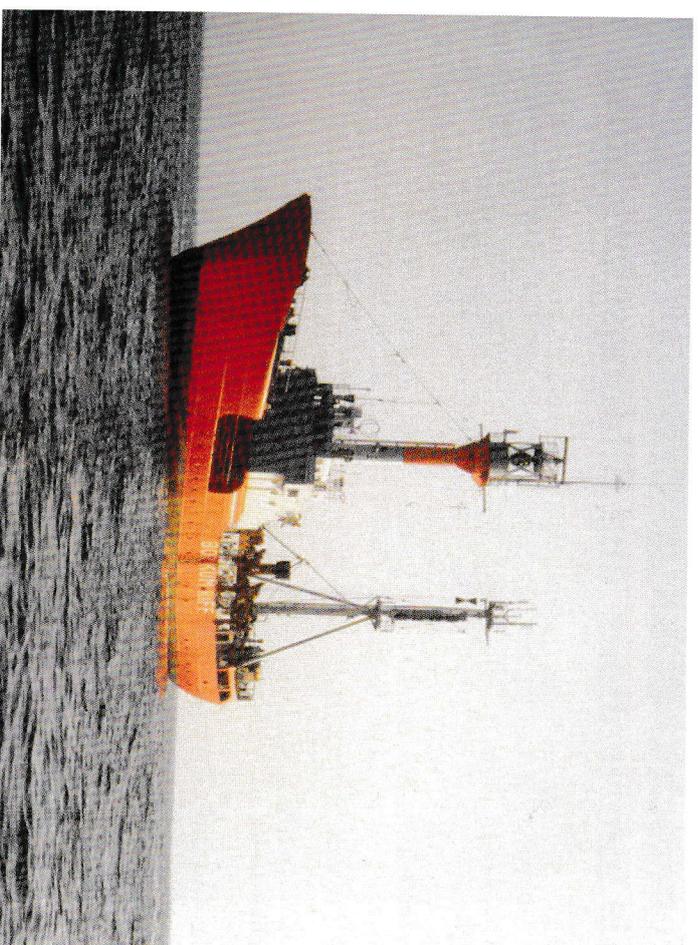


Foto: Christian Nitzel

Feuerschiff BORKUMRIFF Erfolgreicher Werftaufenthalt in Emden

Nach zehn Tagen intensiven und erfolgreichen Arbeiten hat die BORKUMRIFF das Dock der Werft „Emden Dockyard“ am Donnerstag (17. Dezember) verlassen.

Da die nötige Reparatur der Welle am Feuerschiff etwas aufwendiger war, als ursprünglich vorgesehen, musste der Werftaufenthalt um ein paar Tage verlängert werden.

Nach der Ausdockung machte die Rote Lady zunächst am benachbarten Pier in Emden fest, bevor sie sich im Anschluss an eine pünktliche Schleusung durch die Große Seeschleuse wieder auf die Rückreise nach Borkum begab. Wir freu-

en uns, die Rote Lady wieder in ihrem Heimathafen begrüßen zu dürfen!!!

BORKUMRIFF war von 1875 bis 1988 eine Feuerschiffsposition, ursprünglich auf Position 53° 43 0 N, 6° 23 0 O (ab 1970 wegen der veränderten Schifffahrtswege auf 53° 48 0 N, 6° 22 0 O), ca. 30 Kilometer nordwestlich der Insel Borkum in einem der Hauptschifffahrtswege der Deutschen Bucht.

Die eingesetzten Schiffe hatten während des aktiven Einsatzes auf dieser Position die Bezeichnung Feuerschiff Borkumriff. 

Feuerschiff BORKUMRIFF als Informations- und Bildungseinrichtung

Das Nationalpark-Schiff Feuerschiff BORKUMRIFF ist eine Informations- und Bildungseinrichtung im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer. Gleichzeitig ist die BORKUMRIFF ein anerkanntes technisches Kulturdenkmal. In ihrer doppelten Funktion zählt sie zu den großen Besucherattraktionen auf Borkum.

Eine FÜHRUNG über das Nationalpark-Schiff dauert ca. 1 Stunde und zeigt die wichtigsten Stationen. Dabei erfahren Sie viel Wissenswertes rund um das Feuerschiff, die Natur am Borkum Riff und den Nationalpark Wattenmeer.

Erscheinen weniger als 5 zahlende Personen zur öffentlichen Führung bieten wir eine EIGENE SCHIFFSERKUNDUNG an, die außerdem immer zu den Öffnungszeiten möglich ist (außer für Gruppen). Eine Schiffskarte mit vielen Bildern und vertiefenden Informationen dient zur Orientierung und kann für 1,50 Euro erworben werden. Begleitmaterial in

niederländischer und englischer Sprache ist beim Personal erhältlich.

Informieren Sie sich, ob zur Zeit Schiffsführungen möglich sind.

Förderverein Feuerschiff Borkumriff e.V.

Vors. Klaus Kühl-Peters

Goethestr. 18, 26757 Borkum,

Tel.: (04922) 30 40

Mail: feuerschiff@borkum.de

www.feuerschiff-borkumriff.de

Sie suchen den besonderen Ort für die Fahrt in den Haten der Ehe? Jeden 3. Freitag im Monat steht das STANDESAMT in der eleganten Offiziersmesse an Bord des Nationalpark-Schiffes für Trauungen zur Verfügung. Wegen der Corona-Pandemie bitte unbedingt vorab klären, ob Trauungen derzeit durchgeführt werden können.

Kontakt: Herr Olaf Byl

Standesamt der Stadt Borkum

Neue Straße 1, 26757 Borkum

Tel.: 04922 / 303 222

Mail: olaf.byl@borkum.de



Foto: wikipedia

Wenn der Wert über dem Preis liegt



Sollten Sie einen Versicherungspartner an Ihrer Seite haben, der Tradition versteht.



PANTAENIUS
Yachtversicherungen

Hamburg · Tel. +49 40 37 09 12 34 · pantaenius.de



Die ALBE im Hafen von Weener

Nicolae Hien und Nadine Ostholz-Hien Neu in der DTMV mit dem Luxemotor „ALBE“

Nico und ich haben uns auf der Schiffer-
schule in Duisburg kennengelernt. Er
aus Bayern, ich aus Duisburg. Er hatte
mit der Schifffahrt nicht viel zu tun ge-
habt. Ich war dort, um nach 3 Jahren
als Quereinsteiger, die Ausbildung zum
Binnenschiffer und das Fachabitur in
Nautischer Logistik zu machen. Damit
war ich die 4. Generation Binnenschiffer
in meiner Familie.

Von dem Moment an verbrachten wir bis
heute 24Std am Tag; 7 Tage die Woche
und 365 Tage im Jahr miteinander. Das ist
jetzt seit 10 Jahren unser Leben. Wir fah-
ren zusammen auf einem 110 m langen
Tankerschiff in unserem Familienbetrieb.
Haben die selben Hobbys, die selben
Freunde, den selben Beruf. Wobei, ich bin
Steuermann, Nico ist Schiffsführer.

Zu den kleineren Schiffen kamen wir
ganz spontan. Wir überlegten einen Van
16

KLÖNSCHNACK Nr. 40

anzuschaffen, weil wir es liebten ohne
Hotelzimmer, ohne Plan einfach los zu fa-
hren. Mit dem Finger über die Landkarte
und überraschen lassen, wo der Finger
landet und das Ziel sein würde.

Weil aber auch nicht immer die Lust
zum Fahren Pflicht sein sollte und wir
beide einen bis dahin ungenutzten
Sportbootführerschein hatten, entschie-
den wir uns gegen einen Van sondern für
ein Kajütboot.

Denn an faulen Sonntagen liegt man lieber
im Hafen, statt auf einem Parkplatz zu ste-
hen.

Also kauften wir genau so spontan ein
kleines Boot in den Niederlanden.

Der kleine „Leto“ war ein Stahlboot. 9 m x
2,5 m, ein Wertbau aus den Niederlanden.
Klein, schmuckelig, genau richtig für den

Anfang. Er brauchte etwas Zuwendung,
aber nach dem Renovieren und unseren
ersten Wochen an Bord wussten wir:
Sportboote? Sind genau unser Ding!

Wir verkauften „Leto“ nach einem tol-
len Jahr in Maasbommel an unseren
Arbeitskollegen und machten uns auf die
Suche nach einem größeren Boot. In der
Zeit dazwischen reisten wir viel.

Wir waren 3 Wochen an Bord, stiegen aus
und am nächsten Tag in unser Auto um zu
reisen. 3 Wochen später kamen wir nach
Hause und stiegen wieder an Bord ein.

Es war irgendwann so, daß wir nur nach
Hause kamen, weil unsere Möbel dort
standen.

Da stand unser Entschluss fest: Wir wan-
dern aus! Wir brauchen wirklich ein grö-
ßeres Boot! Unser 2. Sportboot, eine

60 Jahre alte Stahl-Ruine, die nur zwei
Merkmale hatte: Der Rumpf war dicht und
schwamm. Sein Zustand, na ja, war einfach
eine Katastrophe. Aber.. als wir in den
Maschinenraum kamen waren sie da:

Zwei riesige, lauffreie Motoren!!! Zu
Schiffs-Dieseln umgebaute LKW Motoren
der Marke Hanomag-Henschel mit 320 PS.

Er hatte einen unglaublich schönen
Kopf, den der ehemalige Besitzer selbst
angeschweißt hatte. Ein Selbstbau mit
Seeschiffszulassung. Er muss irgendwann
mal die große Liebe eines Mannes gewe-
sen sein, aber das war lange her... Viel
Liebe hatte er seitdem nicht bekommen.

Aber es gab ein Heft dazu, selbst geschrie-
ben und mit privaten Fotos. Fotos aus
den 70ern, von der Familie. Ausflügen und
stolzen Besitzern. Da wollten wir ihn wie-
der hin bringen, er sollte leben. **2**



Blick in unser Schlafzimmer

KLÖNSCHNACK Nr. 40

- **Sprayhoods und Persenning**
inkl. Gestänge
- **Yachtsegel**
- **Main Drop Systeme**
- **LKW-Planen**
- **Markisen • Abdeckplanen**
- **Spleis- und Taklerarbeiten**
- **Windschutz** • International Yachtfarben
- **Freizeit- und Wassersportbekleidung**
- **Schuhe, Pullover, Jacken, Westen, Olzeug, Seemannspullover u. v. m.**
- **Boots- und Yachtbedarf**
- **Maritime Geschenkartikel**

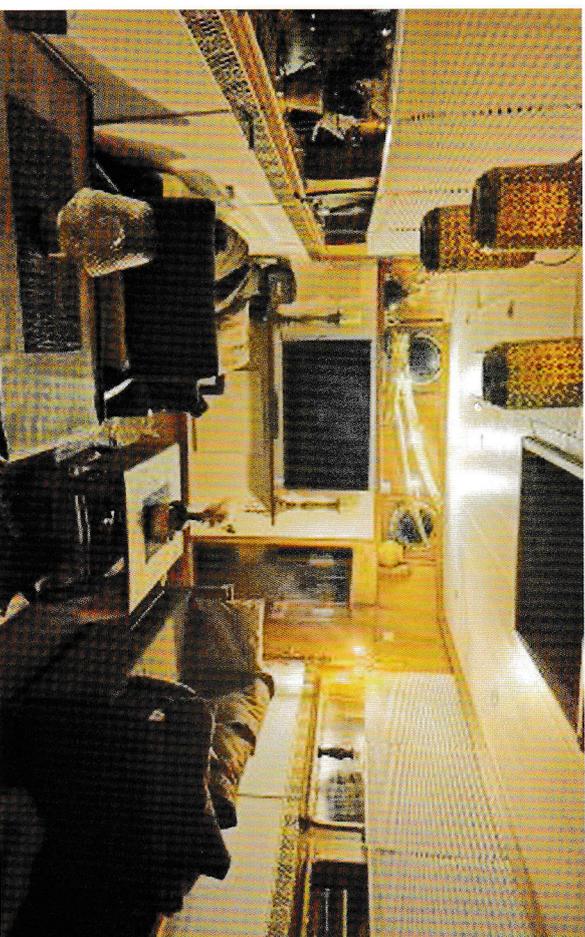
Salverius Nachf. GmbH

Inhaber Thorsten Vollborth & Ingo Battermann
Neue Str. 20 (Altstadt) · 26789 Leer / Ostfriesland
Tel.: 04 91 - 28 74 · Fax: 04 91 - 99 23 24 9
salverius@dersegelmacher.de

Alles für Skipper!



Mitglieder stellen sich vor



Gemütlicher Wohnbereich unter Deck

Wir übernehmen die jährlich erforderliche **Wartung** bzw. **Instandsetzung** von Notstromanlagen sowie stationären und beweglichen Anlagen

Sommerkamp

Kanalstraße 111 - 48477 Hörstel
Tel. 0 54 59 - 80 22 88
Fax 0 54 59 - 80 22 99
info@sommerkamp-motoren.de
www.sommekamp-motoren.de

Motoren- und Getriebeinstandsetzung
aller **Fabrikate**

Tja lange Geschichte kurz, er wurde gekauft und wir machten uns ohne Elektronik und ohne nautischen Schnick Schnack auf die 600 km Überfahrt von Saarburg nach Duisburg. Um die kurze Geschichte noch kürzer zu machen, die Überfahrt war eine Katastrophe. Aber wir kamen irgendwie heil in Duisburg an, auf die Wert und legten los...

Wir waren seit 2,5 Jahren dabei Vagabund zu restaurieren. Komplett entkern, sandgestrahlt innen und außen. Maschinen überholt, 21 neue Fenster, alles neu und wieder aufgebaut. Wir haben dieses Reitt gelebt. Wir haben dieses Reitt geatmet. Haben alles was wir haben in diese Jacht gesteckt. Lebenszeit, Lebensenergie, jeden möglichen Cent.

Haben alles hinten angestellt. Freunde, Familie, Familienplanung, alte Wünsche und Ziele... Alles für diesen einen Traum: Wir wollen auswandern! Nur wir und unser Boot, egal wohin, Hauptsache weg.

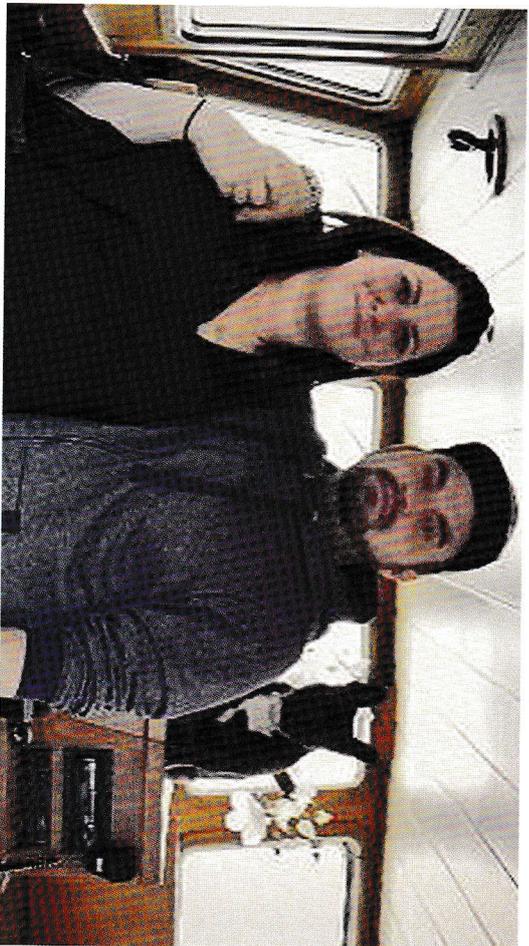
Die Sachen waren schon gepackt, das Reihenhaus mit Garten und Garage so gut wie leer. Alle Details geklärt, das Ziel ausgemacht: Zwei oder drei Jahre mindestens, über die Donau. Durch 7 Länder, bleiben wo es einem gefällt, mit dem Ziel Schwarzes Meer in Rumänien.

Wir hatten uns vorausgibt für dieses Ziel, als Arbeiter, als Paar, als Menschen. Es war zum Greifen nah. Frühjahr 2020 hatten wir uns als Start gesetzt.

Dann kam Corona.

Wir dürfen zugeben, dass war wie eine Ohrfeige. Ein ausbaubereites Boot, eine Wert die man nicht mehr betreten darf, eine geplante Reise die nicht mehr stattfinden durfte, ein leeres Haus, weggegebene Möbel und Besitz. Drei Jahre Arbeit für nichts.

Nach dem ersten Schock, beschlossen wir diesen Zustand zu nutzen um uns ein neues Zuhause zu suchen. Wir pausierten



Nadine Ostholt-Hien und Nicolae Hien

Vagabund und machten uns auf die Suche nach einem Hausboot. Charme sollte es haben, Stahl war immer unser Favorit, es sollte nicht modern oder gewollt ausgefallen sein, Platz für Familie, Reisen können, eine Geschichte haben.

Nico hatte bis dahin das Rheinpattent gemacht die Größe war also egal. Wir finden an uns umzuschauen. Corona machte auch das nicht einfacher. Wir fanden ein paar Wenige die uns gefielen.

An einem Ostermorgen saßen wir mit Nicos Familie zusammen im Hof. Wir schauten Anzeigen durch und er zeigte auf ein Schiff. Das sah gut aus, das gefiel uns auf Anhieb, man sah sofort das kann ein Zuhause werden. Wir waren gefesselt. Er sagte „guck mal bei Google, wie weit ist Wiener von hier weg?“

Da haben wir zum ersten Mal die Albe gesehen. Wir vereinbarten einen Termin zur Besichtigung und als wir dann zum ersten Mal dort waren haben wir uns sofort verliebt.

Wir ließen uns von Ali und Roland alles

20

KLÖNSCHNACK Nr. 40

zeigen. Ich mußte eigentlich nicht mehr fragen, das Grinsen in Nicos Gesicht sprach Bände. Als ich eine Sekunde seiner Aufmerksamkeit hatte und er nur nickend vor mir stand, war die Entscheidung eigentlich schon gefallen. Wir kauften unser erstes Wohnschiff. Die Albe ist ein ehemaliges Proviantschiff. Ist 24,6 m lang 4,2 m breit. Wir werden wieder alles geben um sie wieder aufzubauen, sie zu unserem Zuhause zu machen.

Leto

Perkins 4 zylinder 70 PS
9 m x 2,50m
Stahlkörper komplett

Vagabund

2 x Hannomag Henschel, 6 Zylinder
186 PS Pro motor
13 m x 3,20m
Stahlkörper komplett

Albe

Perkins 6 Zylinder
126 PS
24,6 m x 4,2 m
Stahlkörper komplett



„Liebe auf den ersten Blick“

Ein Schlepper für Marten Deymann

Mein Name ist Marten Deymann. Geboren bin ich am 21.10.2003. Ich habe in meiner Kindheit und meiner Jugend viel Zeit mit meinem Vater auf dem Wasser verbracht. Nach dem Realschulabschluss war mir schnell klar, dass auch ich den Beruf des Binnenschiffers erlernen möchte, genau wie auch schon mein Opa, mein Vater und auch meine beiden Onkel. In 2019 war es dann soweit. Ich ging in Utrecht an Bord des Chemikalentankers „Valente“ um meine erste Schicht zu beginnen. Das Leben und Arbeiten an Bord gefällt mir sehr gut. Ich fahre 14 Tage an Bord und habe dann wieder 14 Tage Freischicht.

Auch in meiner Freizeit bin ich sehr gerne auf dem Wasser unterwegs und teile mittlerweile das Hobby meines Vaters, alte Schiffe zu pflegen und zu fahren. Somit entstand die Idee und der Wunsch vielleicht einen eigenen Schlepper zu besitzen. Mit der Unterstützung meines Vaters

machten wir uns auf die Suche und wurden auch schnell fündig. Die „Brutes“ lag im Verkaufshafen von Kerkdriel und hat mir auf Anhieb gefallen. Nicht zu groß, aber dennoch alles an Bord um auch mal eine längere Tour zu machen. Wir machten uns im Oktober auf nach Kerkdriel um das Schmuckstück zu besichtigen. Der Schlepper war in einem guten Zustand und hielt, was das Exposé versprach. Kurzum, es war Liebe auf den ersten Blick. Nach einigen Verhandlungen mit dem Eigner, die ich gerne meinem Vater überlassen habe, wurden wir uns schnell einig. Am 26.10.2020 unterzeichnete ich den Vertrag für meinen ersten eigenen Schlepper.

Am 18.11.2020, nach einer weiteren Schicht auf meinem Tanker, war es dann endlich so weit. Die Überführung gemeinsam mit meinem Vater und meinem Onkel Manfred stand an. Die Rollen waren klar verteilt, Manfred war der Koch und mein



Der neue stolze Eigner Marten Deymann

KLÖNSCHNACK Nr. 40

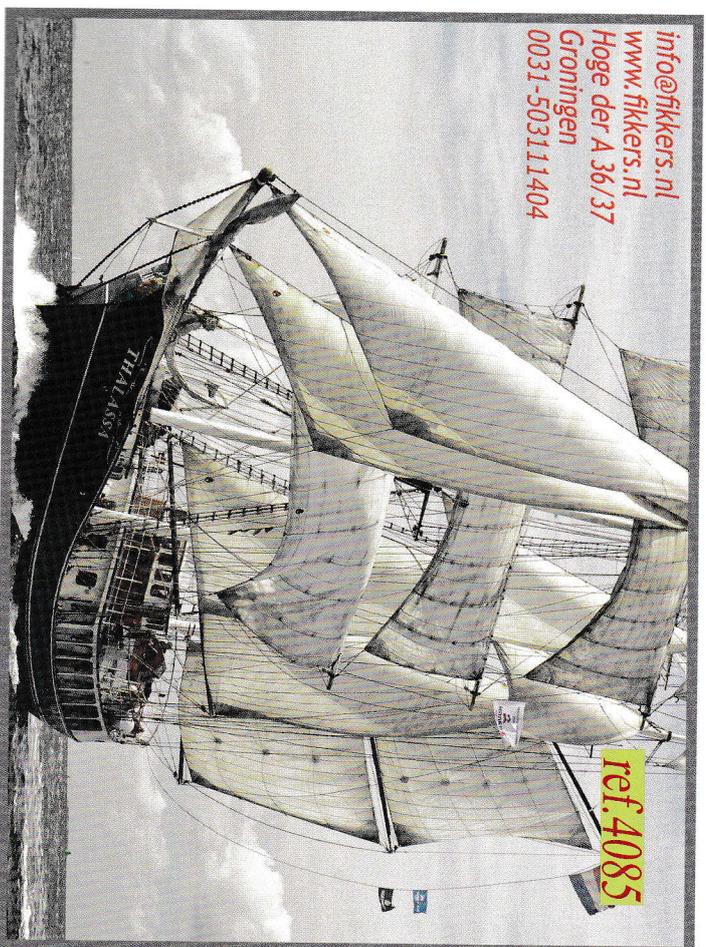
21

Ihr Traditionsunternehmen seit über **130** Jahren!



Weert Ihnen GmbH & Co.KG
Schweckendeckplatz 4
26721 Emden
Telefon: 04921 / 92 75 - 0

- Gasöl
- Diesel
- Heizöl
- Schmierstoffe
- Bunkerstationen
- Diesel-Tankstellen
- Befrachtung
- Schiffsmakerei
- Binnenschifffahrt

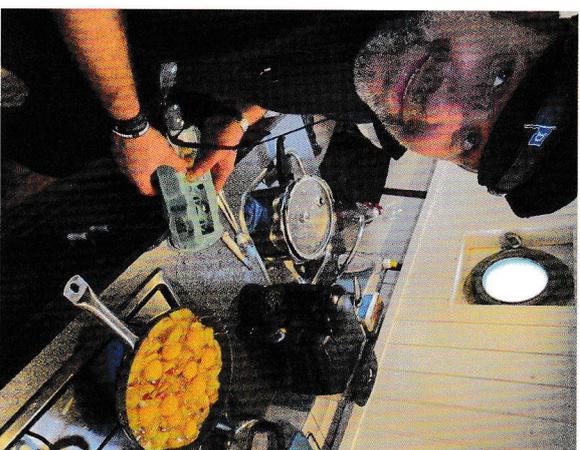


info@fikkers.nl
www.fikkers.nl
Hoge der A 36/37
Groningen
0031-503111404

ref. 4085

Informationen für Traditionsschiffer

Vater und ich teilten uns den Job des Schiffsführers und Matrosen. Nach einem sonnigen Start in Kerckdriel gegen 12:00 Uhr ging es über den Amsterdamm - Rijn - Kanal zügig voran in Richtung Zaandam, dort wollten wir bei unserem Freund Anton van Megen übernachten und auch noch bunkern. Um 21:00 Uhr legten wir



Onkel Manfred kocht

bei Anton an und versorgten uns erst mal mit den wichtigsten Dingen für die Überfahrt. Diesel, Trinkwasser und Bier! Nach einigen geselligen Stunden bei unserem Freund und Vereinsmitglied Anton, machten wir – noch ein wenig müde – um 07:00 Uhr die Leinen wieder los um über das Randmeer nach Urk zu fahren. Der Wind hatte zugenommen und bei NW 5 erschien meinem Vater die Überfahrt über das Markermeer und das IJsselmeer zu riskant. Da die Kanäle, durch die man in Richtung Lemmer fahren könnte, wegen Bauarbeiten gesperrt waren mussten wir uns doch um Urk nach Lemmer wagen. Als wir durch die Ketelmeerbrücke

fuhren, bekamen wir direkt die Wellen zu spüren und die kleine „Brutes“ hob und senkte sich ordentlich durch die Wellen. Etwas nass aber zufrieden liefen wir gegen 17:00 Uhr in Urk ein. Nach einem ordentlichem Stück Fleisch vom Grill und einigen Bierchen ging es in die Koje. Am nächsten Morgen um 07:00 Uhr hatte sich der Wind leider noch nicht gelegt und wir schaukelten weiter in Richtung Lemmer. Heutiges Tagesziel war Groningen. Da der Wind immer noch NW 5 - 6 blies wurde es am „Rotterdamse Hoek“ ein wenig ungemütlich. Der kleine Schlepper schaukelte aber zuverlässig durch die See. Nach der geglühten Überfahrt gab es von Manfred erst mal eine ordentliche Pfanne voll Bratkartoffeln und wir stießen mit einem Heineken auf die überlebte Seefahrt an. Gegen 18.00 Uhr legten wir in Groningen an und bestellten uns eine Pizza. Der Koch hatte schon Feierabend gemacht. Am nächsten Morgen ging es wieder früh los. Die Tide in Deltzijl war günstig und wir fuhren mit dem Strom die Ems aufwärts. Einige Kilometer unterhalb Leer-Nord bemerkten wir, das die Maschine unruhig lief und in den Touren absackte. Durch das Schaukeln auf dem IJsselmeer ist wohl Dreck in die Gasölfilter gekommen. Ausgerechnet auf der Unterems und mit voller Tide von hinten muss das passieren. Die Liegestelle in Leer-Nord kam in Sicht und wir machten dort fest um die Filter zu wechseln. Glücklicherweise waren noch zwei Filter an Bord und so ging es mit einer Stunde Aufenthalt weiter. Um 18:00 Uhr fuhren wir in die „Blaue Donau“ in Haren ein, wo der Schlepper demnächst als „Popeye“ seinen festen Liegeplatz erhält.

Zufrieden und ein wenig müde von der spannenden und lustigen Überfahrt, gingen wir nach einer viertägigen Überfahrt am Abend nach Hause. **2**

Von Peter Meyer Kinder an Bord

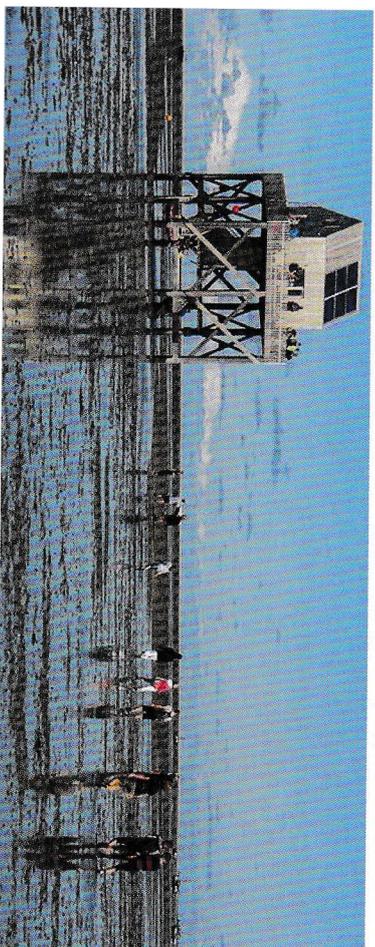
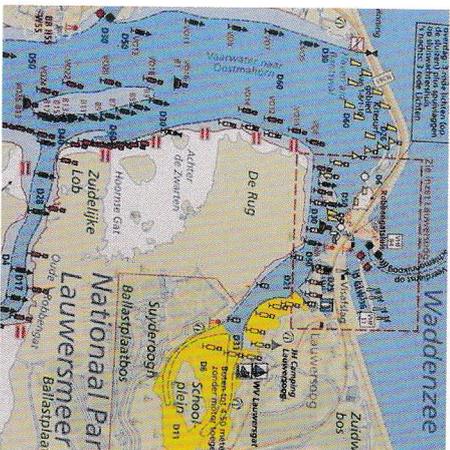
Familientreffen vom 21. bis zum 23.08.2020 in Lauwersoog, NL

Drei Familien mit sechs Kindern trafen sich von Freitag bis Sonntag in Lauwersoog. Basisschiff war die „PATRIA“ Um den Kindern Spaß zu bieten stand uns noch ein Gleitboot mit ca. 240 PS und ein Whaly Boot mit 10 PS zur Verfügung.

Nun konnten wir das Lauwersmeer unsicher machen und mit einem Luftkissen im Schlepp den Kindern jede Menge Aktion bieten. Das Wetter spielte auch mit und in einer geschützten Ankerbucht hatten Jung und Alt Badespaß.

Bei Starkwind ging es durch die Seeschleuse zur Insel Schiermonnikoog. Eine ausgiebige Wanderung von der Wattseite der Insel bis zur Außenseite. Der Weg führte durch eine sehr imposante Dünenlandschaft bis zu den kilometerlangen Sandstränden. Gemeinsame Abende mit gemeinsamen Essen war für alle Teilnehmer ein geselliges Erlebnis.

Unsere Kinder haben erlerntes Wissen über die Gezeiten und das Fahren im Nationalpark Wattenmeer mit nach Hause genommen. Zum Abschied kam die Frage auf: „Wann sehen wir uns wieder?“



Engersmannsplaats Schiermonnikoog



Klönschnack
Mitteilungen der
Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV)
für Freunde der Traditions-Schiffahrt

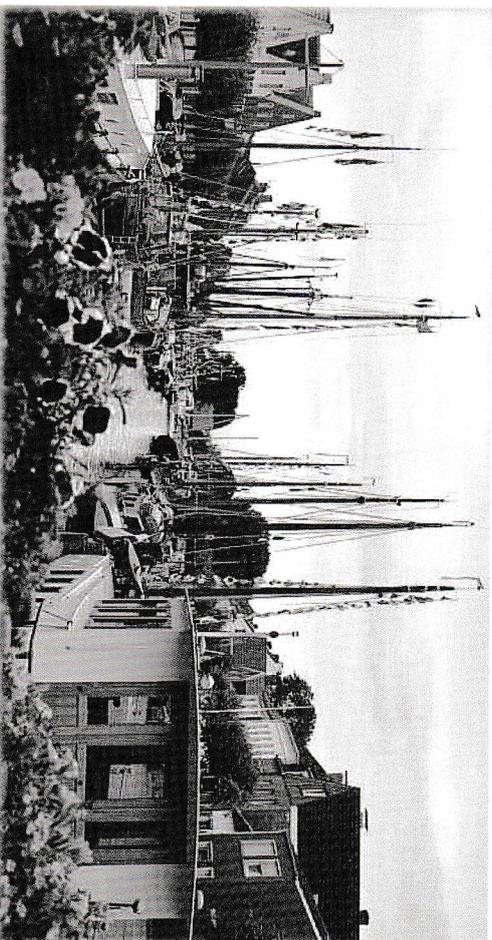
..jetzt buchen!

Erfolgreich werben und Ihre Zielgruppe direkt ansprechen!

In jeder Ausgabe des KLÖNSCHNACK platzieren Sie Ihre zielgenaue Werbung in einem interessanten, redaktionellen Umfeld. Der günstige Preis von 120,00 EUR für eine ganze und 69,00 EUR für eine halbe Seite lassen Spielraum für Ihren Etat. Gerne bieten wir Ihnen auch einen vierfarbigen Druck Ihrer Anzeige zu einem Selbstpreis von 218,00 EUR und 120,00 EUR für eine halbe Seite an. Die Platzierung auf den farbigen Umschlagseiten berechnen wir mit 244,00 EUR. Bei einer Anzeigenschaltung in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben räumen wir Ihnen zusätzlich einen Rabatt von 10 % ein.

Ihr Ansprechpartner: Johanne Oltmanns - j.oltmanns@grafik-team.de oder 0491-92555-14

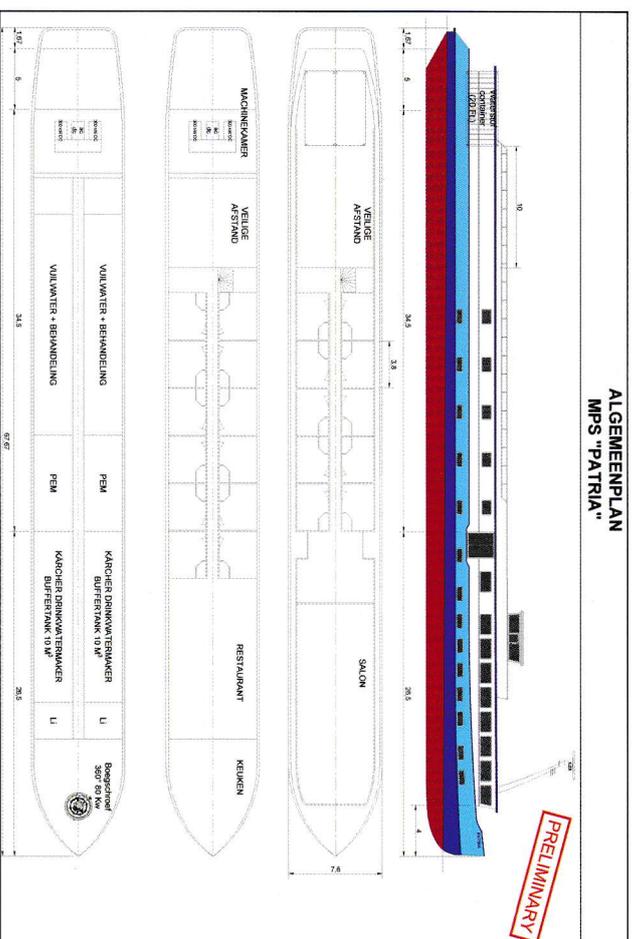
Grafik-Team Werbeagentur · Oltmanns & Langwisch GmbH · Mühlenweg 5, 26789 Leer
Telefon: 0491-92555-0 · Mail: info@grafik-team.de · www.grafik-team.de



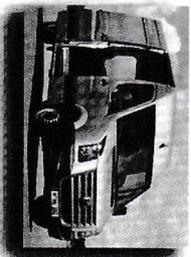
- Unterkunftsvermittlung
- Freizeithafen mit Liegeplatzverpachtung
- Anbindung an Binnengewässer und Nordsee
- Informations- und Ausflugsangebote
- Wohnmobilstellplätze
- Ausschulderte Radwegenetze
- Teeseminare und Gästeführungen

Hafen und Tourismus GmbH Weener
Osterstraße 1 • 26826 Weener (Ems)
Tel. 04951/305-500 • tourismus@weener.de
www.weener.de/tourismus

ALGEMEENPLAN
MPS "PATRIA"



Nutzfahrzeuge Service



Notdienst 24 Stunden

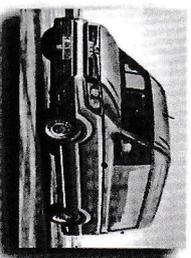
Wir holen Ihren LKW ab und bringen ihn zurück!

Zu den Schiffsmotoren kommen wir.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 – 20.00 Uhr

Sa. 7.30 – 14.00 Uhr



BRUNO BRUNS GmbH

Württembergischer Straße 2
26723 Emden

Homepage: www.man-emen.de

E-Mail: bruns@man-emen.de

Tel. (04921) 93 24-0
Fax (04921) 93 24-80

A&W Kfz-Elektrik
GmbH & Co KG

Eine Werkstatt – alle Marken



MIT UNS SICHER ANKOMMEN...

mit den **FACHMÄNNERN** für

SCHIFFSELEKTRIK und **DIESELTECHNIK**

- | Marine Service
- | Classic Service
- | Funk Service
- | Wohnmobil Service
- | Car Service
- | Diesel Service
- | Truck Service

www.auw-bosch.de

Häufelder Str. 110b | 26789 Leer | Tel: 0 491 92 55 33 | info@auw-bosch.de

Stiftung Climate Ships

Projekt: Zero Emission Passenger Ship (ZEPS)

Das Jahr 2030 wird ein Meilenstein in der Geschichte sein, da bis dahin die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) erreicht werden müssen. Dies erfordert Entwicklungen, die derzeit schwer vorstellbar sind, weil sie fast zu gut scheinen, um wahr zu sein. Eine der größten Herausforderungen besteht darin, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, unter anderem durch die Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Dabei spielt der Übergang zu nachhaltiger Energie eine wichtige Rolle.

Stiftung Climate Ships

Die Stiftung Climate Ships (SCS) ist eine niederländische Initiative mit dem Ziel, bis 2030-2040 emissionsfrei zu versenden. Die Stiftung will mit gutem Beispiel vorangehen, um die Schifffahrt emissionsfrei zu machen. SCS baut eine deutsch-nieder-

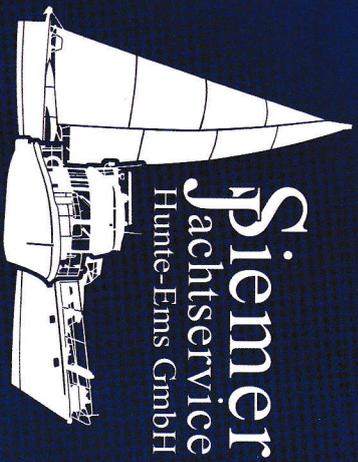
ländische Zusammenarbeit auf, um das in beiden Ländern verfügbare Wissen für die Entwicklung eines emissionsfreien Passagierschiffs zu nutzen.

Projektorientierte ZEPS

Warum ein Pilotprojekt?

Die Umstellung auf Wasserstoff ist eine große Investition, die derzeit wirtschaftlich nicht realisierbar ist. Wir können nicht davon ausgehen, dass die Branche jetzt und in den kommenden Jahren investieren wird. Hinzu kommt die Corona-Krise, und Sie und ich wissen, dass die finanziellen Mittel vorerst nicht verfügbar sein werden.

Mit dem Pilotprojekt ZEPS wollen wir erreichen, dass die Technologie bezahlbar wird. Darüber hinaus stehen wir in engem Kontakt mit Infrastrukturentwicklungen. Die Produktion von Wasserstoff muss in



Der kompetente Service im Norden Deutschlands

WWW.SIEMER-YACHTSERVICE.DE

Siemer Yachtservice
Schleusenstraße 149 b
26676 Barbel-Reekentfeld

Tel.: 0 44 97 - 92 68 26
Fax: 0 44 97 - 92 67 94
info@siemer-yachtservice.de

- Neu-, Um- und Ausbau von Booten & Jachten individuell nach Ihren Wünschen
- Winterlager
- Reparatur
- Wartung

Informationen für Traditionsschiffer

den kommenden Jahren umweltfreundlich werden, die Ladestationen entlang der Wasserstraßen müssen zu einem effizienten Netz werden und letztendlich muss das Kilo Wasserstoff erschwinglich sein.

Wie wird das ZEPs-Projekt aussehen?

Da die Pläne für den Bau neuer Schiffe immer noch auf fossilen Antrieben beruhen, möchte das SCS ein Pilotprojekt zur Entwicklung eines vollständig emissionsfreien Passagierschiffs starten, das auf einem bestehenden traditionellen Passagierschiff basiert: der MPS (Motor Passengers Ship) Patria. Dieses Schiff wird zur ZEPs Patria weiterentwickelt. Dazu werden die 60 Jahre alten Dieselmotoren der Patria durch Antriebe mit modernster Wasserstofftechnologie ersetzt. Darüber hinaus wird die Patria autark, indem Solarenergie für die andere an Bord benötigte Energie genutzt wird.

ZEPs Patria dient als Pilot für die Umstellung von alter auf moderne, nachhaltige und emissionsfreie Technologie, indem alte Technologie als Beispiel für die Branche ersetzt wird:

- Anpassung bestehender Passagierschiffe an moderne, emissionsfreie Technologie.
- Entwicklung eines breiten Spektrums von Backup-Energietechnologien für den Einsatz in zukünftigen Neubauschiffen.

Die größten Herausforderungen, vor denen wir stehen:

- Wie passen wir die Energie für den Antrieb in das ZEPs ein?
- Wie sieht das Batteriekonzept aus und passt es in das ZEPs, damit der Energiespeicher den Gesamtenergiebedarf decken kann?
- Welche Infrastruktur wird benötigt, damit das ZEPs ausreichende Entfernungen zurücklegen kann?

Wichtige Aspekte sind:

- Wie sieht das ideale emissionsfreie technische Konzept für Fahrgastschiffe aus?
- Wie können wir den Radius des ZEPs auf ein ausreichendes Niveau bringen?

- Wie ist die wirtschaftliche Machbarkeit der verschiedenen Konzepte?

- Welche Finanzierungs- und Subventionmöglichkeiten gibt es für die Entwicklung dieses Projekts?

- Wie sieht die Entwicklung der Wasserstoffproduktion und der Infrastruktur für Ladestationen aus?

Einzigartiges Projekt!

Das erste Projekt, das Frachtschiffe emissionsfrei macht, läuft derzeit. In einem Projekt „Hydrogen Barge“ (WEVA) arbeiten Parteien aus der Branche zusammen mit dem Brennstoffzellenhersteller Nedstack intensiv an der Entwicklung eines wasserstoffelektrischen Antriebsstrangs für Schiffsanwendungen.

Der Schritt, ein Passagierschiff emissionsfrei zu machen, ist um ein Vielfaches komplizierter.

Die SCS will die ZEPs Patria zum ersten vollständig emissionsfreien Passagierschiff in Europa machen. Passagierschiffe sind eine große Herausforderung, da ihre komplexe Energieversorgung hohe Anforderungen an die technische Installation stellt. Die ZEPs Patria ist ein Flusskreuzfahrtschiff.

Eine emissionsfreie Schifffahrt ist ohne emissionsfreie Passagierschiffe nicht möglich.

Der emissionsfreie Schifffahrt in Europa ist ein wichtiger Schritt im European Green Deal.

Kasko bis 50% Rabatt - Haftpflicht bis 15 Millionen

**WESER-ASSEKURANZ-KONTOR
GmbH & CO. KG**

Langenstraße 53, 28195 Bremen
Telefon 04 21 - 369 11-0, Fax 04 21 - 369 11-19

www.weser-assekuranz.de



Informationen für Traditionsschiffer

Ziele

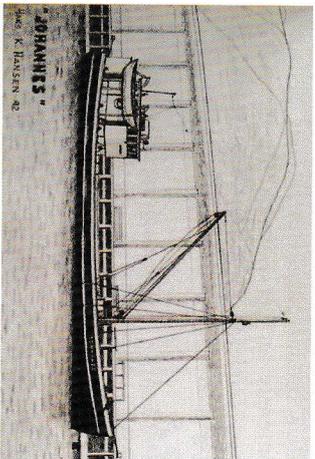
1. Emissionsfreies Passagierschiff. Die ZEPs wird das erste existierende Passagierschiff sein, dessen mobile und statische Energie durch Wasserstofftechnologie in Kombination mit nachhaltiger Energiespeicherung bereitgestellt wird.

Das ZEPs-Projekt wird im Jahr 2021 beginnen und wird regelmäßig technologische Aktualisierungen erhalten.

Das ZEPs-Projekt wird skalierbar sein, damit es bis 2030 zu einer produktionsbereiten Technologie führt, die für alle Formen der Schifffahrt auf europäischen Binnenwasserstraßen gilt.

Vermisst

„Frachtmotorschiff „Johannes“



L x b x t 22,27 x 6,38 x 2,29

BRT 74, dtw 140 to

Wichmann BHK 50

1908-17 JOHANNES Barth

1917-19 Hamburg

1919-26 Stralsund

1926-28 Hamburg

1980 Farsund/N. bis 1980 als JOHANNES

Farsund/N.in Norwegen noch als

Frachtmotorschiff (siehe Foto) in Fahrt 1980 im Lyngdal Skibsregister gelöscht

(Kopie vom Lyngdal skibsregister 27.5.1980)

ZEPs wird ein Beispielpjekt für die Umstellung bestehender Schiffe auf emissionsfreie Technologie sein.

Mit dem ZEPs-Projekt wird SCS die Ziele des European Green Deal unterstützen. Zentrales Thema: Beschleunigung der Energiewende. 

1980 verkauft nach Westdeutschland seitdem keine aktuellen Informationen (Joachim Kaiser 1980)

Ein Nachfahre der norwegischen Eigenterrfamilie von 1980 versucht nach fast 40 Jahren etwas über das Schickal des Schiffes herauszufinden. Bekannt ist dass das Schiff nach dem Verkauf 1980 im Lyngdal Skibsregister gelöscht wurde (Kopie vom Lyngdal skibsregister 27.5.1980) es wurde damals für 25.000 NOK nach Westdeutschland an eine Eigentümergemeinschaft in Gummersbach verkauft.

Seitdem gibt es keine aktuellen Informationen. Anträgen in deutschen Registern blieben ergebnislos.

Mehr unter Schiffsdaten JOHANNES Wer weiß etwas über das Schiff? Sachdienliche Hinweise willkommen.

@ 2018 Historischer Hafen Flensburg eGmbH, Sc 



Erstklassiger Service für Werbepräsente
10 HAMM
Werbemittel • Verkaufsförderung



Sie möchten um Ihre zukünftigen Kunden mit zugkräftigen Werbepartnern werben?

Zusammen mit Ihnen finden wir die besten Ergänzungen zu Ihrem Marketing.

- Zielgruppenspeziell
- Bemusterung
- Beratung
- Grafische Umsetzung

Für weitere Informationen:

Mühlenweg 5 • 26789 Leer • Telefon: 04 91 - 92 555 23 • Fax 92 555 26
E-Mail: YOHANNA2@gmx.de • www.yohanna-werbemittel.shop-website.de

